

„90 Jahre Waldmark“

Inhalt

| | |
|----------------------------|-----|
| Vorwort | 1 |
| Brief des Seniors | 2 |
| Brief des Philisterseniors | 2 |
| Jubelstiftungsfest | 3-8 |
| Geburtstagskneipe | 9 |
| Krambambulikneipe | 10 |
| Gratulamur | 11 |
| Nachruf | 11 |
| Veranstaltungsvorschau | 12 |



Waldmark lud zum 90.Stiftungsfestkommers ins VAZ Neunkirchen

Vorwort

Ad Fundum!

Unsere Waldmark hat seit ihrer Gründung 1925 als Ferialis und der Umwandlung 1927 zur Semestralis bis zu ihrem 90.Geburtstag, aus welchen Gründen auch immer, Höhen und Tiefen erlebt. Unser Bundesbruder Univ. Prof. Dr. Anton Egger v/o Figaro hat in seiner Festrede am Stiftungsfestkommers auf die schwierigen Verhältnisse bis zur endgültigen Befreiung Österreichs im Jahre 1955 hingewiesen.

Ich wurde 1959 als Gymnasiast rezipiert und habe nun schon mehr als 100 Semester hinter mir. Auch diese vielen Jahre waren für Waldmark nicht immer einfach, und es gab immer wieder Nachwuchsprobleme. 1971 musste die Aktivitas erstmals sistiert werden, zehn Jahre später kommt es aus Waldmarks Familie Franz Peter Ofenböck v/o Ivo und Jürgen Schoof v/o Caesar II zu einem Wiederaufbau, 1997 musste wieder sistiert werden und 1998 stand die Verbindung vor der Auflösung. Nach Zuspruch von Dr.Cer. Castor habe ich mich bereit erklärt, wieder das Philisterseniorat zu übernehmen

um die Verbindung aufrecht zu erhalten. Ein Jahr später konnten wieder Mittelschüler, vor allem als Waldmarks Familie rezipiert werden.

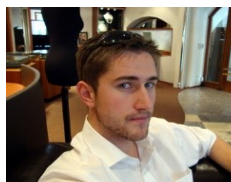
Seit damals ist uns viel gelungen – Reaktivierung 2002 mit 9 Aktiven, Renovierung der Bude, Waldmark im MKV und Landesverband zu festigen, in der Öffentlichkeit präsent zu sein und auch Kontakte mit anderen Verbindungen zu pflegen. Ich möchte mich bei allen Bundesbrüdern, die diesen Weg mit mir gegangen sind, vor allem bei Bbr. Hannibal herzlich bedanken.

Mein Nachfolger als PhilX Augustus hat ein schwieriges Amt übernommen, da die Verbindung eventuell wieder vor einer Sistierung steht. Ich werde ihn aber soweit es geht unterstützen, ich hoffe dass der „Waldmarkgeist“ weiterlebt.

Waldmark vivat, crescat, floreat!

Euer Dr.Cer. Othello

Brief des Seniors



„Lang ist's her“ – seit ich das letzte Mal das Wort in dieser Form an meine Bundesbrüder, Kartellbrüder und Freunde der Waldmark richten durfte. Ich möchte an dieser Stelle vorweg einen kleinen Auszug aus

meinem letzten Dechargierungsbericht zitieren:

„..... und trotz allem, oder gerade deswegen nehme ich meinen Burscheneid ernster denn je und werde stets treu zur Fahne Waldmarks stehen.“

Mit diesen Worten möchte ich speziell meine Bundesbrüder in diesem Semester willkommen heißen.

Wie bereits zu Beginn erwähnt, liegt die letzte Auflage der Budenpost schon etwas länger zurück und aus diesem Grund möchten wir euch in dieser Ausgabe die wichtigsten Themen der vergangenen Semester kundtun.

Ich möchte jedoch in diesem Beitrag keine belanglosen und bereits –zig Mal erwähnten Floskeln breit treten sondern vielmehr die Gelegenheit nutzen um allen Bundesbrüdern zu danken, welche unermüdlich Semester für Semester für unseren Bund arbeiten, ihre Freizeit opfern und die sprichwörtliche Flamme am Lodern halten. Alle Tätigkeiten und Bemühungen der

einzelnen Bundesbrüder aufzuzählen würde den Rahmen dieses Berichtes bei weitem sprengen und aus diesem Grund möchte ich an dieser Stelle lediglich folgende Bundesbrüder namentlich erwähnen:

Philx Christoph SCHOOOF v. Augustus
Philxx Peter SCHOOOF v. Dr.Cer. Othello
Philxxx Christoph PINKL v. Chris
Philxxxx Gerald PUHR v. Sokrates
Die hohe DK Dir. Johann BERANEK v. Hannibal
und Ernst NAGEL v. Achilles
Christoph UNGERBÖCK v. Galvin
Markus KRONISTER v. Remus
Stefan PRETUL v. Butt Head
Peter SCHOOOF v. Celsius
xx Adam NOWACKI v. Shelby
xxx Volker EICHBERGER v. Funsch
xxxx, FM Peter BUCHLEITNER v. Achilles2

Als mittlerweile altgedienter Senior bleibt mir zum Abschluss meiner Worte nur alles Gute und ein donnerndes „Vivat, Crescat, Floreat ad multos annos – HEIL WALDMARK“ zu wünschen.

Phillip Roysky v/o Philacio WMNx

Brief des Philisterseniors



Liebe Bundesbrüder, liebe Conphilister!

Vorweg möchte ich mich bei allen Bundesbrüdern entschuldigen, dass es so lange gedauert hat, bis ihr diese Ausgabe der Budenpost in euren Händen halten könnt und euch hiermit im 182. Coleursemester begrüßen.

Wir können auf ein bewegtes Jahr 2015 zurückblicken. Der große Höhepunkt: Waldmark feiert 90 Jahre ihres Bestehens! Im Zuge der Feierlichkeiten zu unserem 90. Stiftungsfest übernahm ich am Cumulativconvent die Verantwortlichkeiten des Philisterseniors. An dieser Stelle bedanke ich mich bei den Bundesbrüdern Dr.Cer. Othello und Hannibal für Ihre langjährige Tätigkeit in der Vereinsführung, insbesondere für die Unterstützung zahlreicher Projekte der Aktivitas. Natürlich gilt mein Dank auch Bundesbruder Sokrates, der das Amt des Philisterkassiers weiterführt. Dr.Cer. Othello wird mich als Philisterconsenior bei meinen Tätigkeiten unterstützen.

In Zusammenarbeit des alten und neuen Altherren-CHCs und des Aktiven-CHCs konnten wir ein für die Verbindung erfolgreiches Stiftungsfestwochenende organisieren, bei dem es uns auch gelang den Landesverbandsconvent nach Neunkirchen zu holen, ein deutliches Ausrufezeichen, dass Waldmark noch lebt!

Trotzdem müssen wir uns alle die Frage stellen, wie es mit der Zukunft Waldmarks weiter gehen soll. Fehlen

der Nachwuchs, ein CHC im Philistrierungsalter und schlecht besuchte Veranstaltungen, mit Ausnahme der Großveranstaltungen, waren der Anlass, das Thema Sistierung für alle Bundesbrüder offen zu diskutieren. Als ersten Schritt wollen wir gezielt das „Budenleben“ wieder hoch halten, dazu fanden und finden auch weiterhin jeden ersten Freitag im Monat Budenabende statt. Diese Budenabende sollen in erster Linie dazu dienen, dass Bundesbrüder bei denen der Kontakt zur Verbindung abgerissen ist, wieder den Weg uns finden, aber auch als Basis für potentielle Mitglieder um sie dem Verbindungsleben näher zu bringen. Auch werden wir versuchen den Fokus der Veranstaltungen auf unsere Bude zu legen, der vergangene Krambambuli fand seit langem wieder auf der Bude statt und war ein voller Erfolg.

Als zweiten Schritt wollen wir vor allem in der Öffentlichkeit wieder Präsenz zeigen. Durch gute Kontakte zur Stadtverwaltung haben wir zukünftig die Möglichkeit bei Veranstaltungen mitzuwirken, um uns auch in der Gesellschaft nach unserem Wahlspruch „Vom Volk, fürs Volk!“ wieder einzubringen.

Nur gemeinsam können wir unser derzeitiges Tief überwinden, deshalb mein Aufruf, unterstützt unsere Vorhaben, nutzt den Budenabend um wieder Kontakte zu knüpfen, macht potentielle Fuchsen aus eurem Verwandten- und Bekanntenkreis auf uns aufmerksam um Waldmark wieder aufleben zu lassen!

Christoph Schoof v/o Augustus PhilX

90. Jubelstiftungsfest

Anlässlich unseres 90. Geburtstages

Unser Stiftungsfest war bestens organisiert und wir durften uns über viele Besucher aus nah und fern freuen. Besonders hat es uns gefreut, dass der Landesverbandsconvent erstmalig in Neunkirchen stattfand. Bei der Stiftungsfestmesse wurde von Pater Bernhard Lang OFMConv in seiner Begrüßung an die versammelte Kirchengemeinde unser Wahlspruch – „Vom Volk, fürs Volk!“ – besonders betont und es war uns eine große Ehre, dass der Landesverbandsseelsorger Kaplan P. Vitus Weichselbaumer OSB v/o Valerius UDS konzelebriert hat.

Beim Stiftungsfestkommers, der vom hohen Senior souverän geschlagen wurde, konnten wir viele Ehrengäste begrüßen, unter anderem Pater Bernhard Lang

OFMConv, Abgeordneter zum Nationalrat Johann Hechtl, von der niederösterreichischen Landesregierung Kbr. Gerhard Noe v/o Alfi, BBr. Bürgermeister KommR Herbert Osterbauer v/o Bacchus und Vertreter der Stadtgemeinde Neunkirchen, Gemeinderat der Statutarstadt Wr. Neustadt Dr. Michael Klosterer v/o Famulus, Landesverbandsvorsitzenden Christian Legler v/o Dr.Cer. von Diesbach und seine Vertreter.

Auch viele Verbindungen aus dem MKV und ÖCV (vor allem Mercuria Wien) sind unserer Einladung gefolgt und es war uns eine große Ehre, dass die Landesstandarten des NÖMKV und StMKV bei unserem Stiftungsfest präsent waren.

In der Festfolge des Stiftungsfestkommerses gab es viele Höhepunkte.

Burschung von Adam Nowacki v/o Shelby

Shelby wurde 1988 in Polen geboren, kam in seiner Kindheit mit seiner Familie nach Österreich und besuchte in Mödling die Fachschule für Elektrotechnik. Nach erfolgreicher Studienberechtigungsprüfung begann er das Studium Mechatronik an der FH Wr. Neustadt.

Kennengelernt hat er Waldmark schon in seiner Jugend durch seine langjährige Freundin Cornelia Pinkl - ihr Vater, Onkel und Bruder sind Waldmärker - der er im Oktober 2014 das Ja-Wort gab, wohlgermerkt bei einer Coleurhochzeit.

Wir heißen Bundesbruder Shelby herzlich im Aktivenstamm willkommen und freuen uns wieder einen tüchtigen Waldmärker in unseren Reihen zu haben.



Neobursch Shelby mit FM Beavis und Senior Philacio



Bbr. Hannibal bei seiner Rede für Augustus, Ingo und Gunther

Philistrierung von Christoph Schoof v/o Augustus, Lukas Lechner v/o Ingo, Peter Weik v/o Gunther

In seiner Laudatio hat Dir. Johann Beranek v/o Hannibal für die Neophilister etwas Gemeinsames besonders betont: „Ihr kommt aus Familien, wo euch das Coleurstudententum quasi als Lebenselixier in früher Jugend mit auf dem Weg gegeben wurde. Ihr habt unzählige Chargen in unserer Verbindung eingenommen. Ihr seid und bleibt für Waldmark stets ein Vorbild für gelebte Bundesbrüderlichkeit.“

Er bedankt sich namens Waldmark bei den dreien für die Arbeit in ihrer Aktivenzeit und heißt sie im Philisterium herzlich willkommen.

Ehrenbandverleihung an Cartellbruder Pater Mag. Paulus Nüss v/o FuxFux O.Cist.

Pater Paulus wurde 1964 in Köln geboren und studierte in Bochum und Regensburg Theologie. Bereits im ersten Semester seines Studiums wurde er im deutschen CV aktiv, vorerst bei e.v. KDStV Rupertina zu Regensburg und ist auch Mitglied bei e.v. AV Silesia Halle, Bonn zu Bochum.

Nach Beendigung seines Studiums trat er in das Zisterzienserkloster Heiligenkreuz ein, welches er über das Tochterkloster Bochum-Stiepel kennen lernte und nach der feierlichen Profess im Jahr 1997 wurde er ein Jahr später zum Priester geweiht und ist seit 2006 Pfarrer in der Pfarre St.Valentin-Landschach. Als CVer hat er als begeisterter Coleurstudent sofort den Kontakt zum ÖCV aufgenommen. Die K.Ö.St.V. Aargau zu Wien hat ihn als Bandphilister aufgenommen und er war deren Verbindungsseelsorger, auch die ÖKAV Theresiana zu Wiener Neustadt hat ihm das Band verliehen und ist auch dort bis heute als Verbindungsseelsorger tätig. Er trägt auch das Band der KÖL Franzisco-Josephina München zu Regensburg und er KAV Sanctottensis zu Heiligenkreuz.



Neo-Bbr. FuxFux gelobt dem Senior per Handschlag

Für Pater Paulus, wie er gesagt hat, ist es eine große Ehre, nun mehr auch das Band Waldmarks zu tragen, es ist aber auch eine große Ehre für uns, ihn in unseren Reihen zu haben.



Senior der Waldmark Mürzzuschlag Michael Hofbauer v/o Klinker schwört auf die gekreuzten Klingen

Freundschaftsbändertausch mit e.v. K.St.V. Waldmark Mürzzu- schlag

Schon bei der Gründung von Waldmark Mürzzuschlag im Jahre 1960 wurde an ein Freundschaftsabkommen gedacht, das ergab sich aus dem gleichnamigen Verbindungsamen und der geografischen Nachbarschaft. Es kam immer wieder zu sporadischen gegenseitigen Besuchen bei unseren Veranstaltungen. Seit 5 Jahren haben sich diese durch persönliche Bekanntschaften, vor allem durch unseren hohen Senior und AH Celsius vertieft. Das Freundschaftsabkommen wurde von Cumulativconventen beider Verbindungen im Herbst 2014 einstimmig beschlossen und dieser Bändertausch soll eine Zusammenarbeit einleiten und unser beidseitiges Verbindungsleben stärken.

Ehrenschildverleihung an Kartellbruder Gerhard Noe v/o Alfi und Bundesbruder Peter Schoof v/o Dr.Cer. Othello

Auszug aus der Laudatio von Landesverbandsvorsitzenden Christian Legler v/o Dr.Cer. von Diesbach

„Keine Schuld ist dringender, als die, Dank zu sagen, Dank sagen ist in der heutigen Zeit oft ein flüchtige Handlung, eine Selbstverständlichkeit, die man so ganz nebenbei äußert, vielleicht auch nur eine Geste der Freundlichkeit ohne sich darüber tiefschürfende Gedanken gemacht zu haben.

Uns im Landesverband war es in den letzten Jahren wichtig, eine Möglichkeit zu schaffen, offiziell Dank zu sagen, um verdienstvollen Kartellbrüdern mit dem Ehrenschild des NÖMKV auszuzeichnen.

Gerhard Noe v/o Alfi ist Urphilister e.v. K.Ö.St.V. Waldmark Horn und Bandphilister e.v. K.Ö.St.V. Jung-Dietrich Wien und e.v. K.Ö.St.V. Austria Krems. Kbr. Alfi ist nicht zuletzt durch seine berufliche Tätigkeit im Büro des Landeshauptmannes Kbr. Dr. Erwin Pröll v/o Cicero in den letzten Jahren eine unverzichtbare Stütze und ein wertvolles Bindeglied zwischen dem NÖMKV, dem Land Niederösterreich und dessen offiziellen Vertretern geworden. Seiner Idee und Initiative ist es zu verdanken, dass den niederösterreichischen Korporationen in den ver-

gangenen Jahren von Seiten des Landes in Form der Fahnenbänder für ihr Engagement gedankt wurde.

Peter Schoof ist Urphilister der K.Ö.St.V. Waldmark Neunkirchen und Bandphilister e.v. K.Ö.St.V. Guelfia Wien sowie Urphilister der K.Ö.H.V. Mercuria Wien im ÖCV. Kbr. Dr.Cer. Othello wurde für seine Verdienste für Waldmark mit dem „promeritis“ - Band geehrt, sowie 2001 zum Dr. cerevisiae et vini promoviert. In seiner langjährigen Tätigkeit als Philistersenior fand kein Landesverbandsconvent oder – altherrenbundtag ohne ihn statt und er hat sich stets kritisch konstruktiv und aber auch immer mit einem gewissen Charme und Witz geäußert.“



In Anerkennung und Würdigung ihres lang- Kbr. Alfi mit Landesverbandsvorsitzenden Dr.Cer. von Diesbach und Dr.Cer.Othello jährigen unermüdlichen und vorbildhaften Einsatzes für das Coleurstudententum in Niederösterreich verleiht er beiden den Ehrenschild des NÖMKV.

Festrede von Univ.Prof. Dr. Anton Egger v/o Figaro



Ich freue mich, zum 90. Stiftungsfest unserer Waldmark die Festrede halten zu dürfen. Bei der Vorbereitung meiner Rede habe ich mit Erstaunen festgestellt, dass ich nach Bundesbruder Alois Leeb die zweitlängste Verbindungszugehörigkeit nämlich 66 Jahre seit meinem Beitritt im Jahre 1949, aufweisen kann.

Und das führt mich gleich in die Zeit der Gründung unserer Verbindung, in das Jahr 1925, ein Jahr in dem Österreich einerseits unter den Folgen des ersten Weltkrieges bittere Not litt und andererseits das Land in sich tief gespalten war. Diese Spaltung verstärkte sich immer mehr und führte anfangs der 30iger Jahre zu bürgerkriegsähnlichen Zuständen. Lasst mich kurz auf die damalige Situation Eingehen. Der 1918 zu Ende gegangene erste Weltkrieg hatte seine Ursache in der seit längerem schwelenden Feindschaft zwischen den Nationen Frankreich und England einerseits und Deutschland andererseits. Frankreich und England sahen im aufstrebenden deutschen Reich eine Riesenkonkurrenz zu ihren globalen Expansionsbestrebungen Unmittelbarer Anlass für den Ausbruch des Krieges war die Ermordung des österreichischen Thronfolgers Ferdinand im Juni 1914 in Sarajevo durch serbische Täter. War mit dem am 1. August 1914 ausgebrochenen Krieg zunächst nur gedacht, Serbien zu bestrafen, sahen die Verbündeten Serbiens, England und Frankreich, wie auch das Zarenreich sofort die Gelegenheit, voll in den Krieg einzugreifen. Letztlich standen den Mittelmächten Deutschland, Italien, Türkei und Bulgarien die Entente von England, Frankreich und ihren Verbündeten und seit dem Winter 1916/17 die USA gegenüber. Der 4 Jahre dauernde Weltkrieg entwickelte sich insbesondere nach dem Frontwechsel Italiens im Jahre 1915 zu einem Schlachtfeld mit Millionen von Toten (Isonzo,

Ardennen, Russische Front), wie es die Welt vorher nicht gesehen hatte.

Der Krieg ging im November 1918 nach der Kapitulation der Mittelmächte zu Ende. Einer der Gründe für die Kapitulation war der innere Zerfall der österreichisch-ungarischen Monarchie. Bereits im Jänner 1918 veröffentlichte der amerikanische Präsident Wilson seine Doktrin über das Selbstbestimmungsrecht der Völker, die sich die Elite jener Staaten, die der österreichisch-ungarischen Monarchie angehörten, gerne zu Eigen machten. Einige Länder machten sich selbständig (CSR, Ungarn), andere schlossen sich zu dem südslawischen Königreich Jugoslawien zusammen, wie etwa Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien-Herzegowina. Das rein deutschsprachige Südtirol wurde im Friedensvertrag von St. Germain entgegen der Doktrin von Wilson den Italienern als Lohn für ihren Frontwechsel zugesprochen. Aus dem Großreich Österreichisch-Ungarische Monarchie mit einer Fläche von rd. 400.000 km² verblieb ein Kleinstaat Deutschösterreich mit rd. 84.000 km², ein Staat, von dem alle und hier vor allem die Österreicher selbst, überzeugt waren, dass er allein nicht überleben konnte. So sprach sich die erste Regierung der neuen Republik Österreich unter dem Sozialisten Dr. Karl Renner als Bundeskanzler für einen baldigen Anschluss Deutschösterreichs an Deutschland aus. Dieser Anschluss wurde in den beiden Friedensverträgen von St. Germain und Versailles verboten. In diesen Friedensverträgen wurde nicht mit, sondern über Deutschland und Österreich verhandelt. In Ergänzung hierzu wurden den beiden Staaten wirtschaftliche Bedingungen und Reparationsleistungen auferlegt, die ihnen den Hals zuschnürten. Die Siegermächte waren mit diesen Maßnahmen überzeugt, insbesondere Deutschland daran zu hindern, jemals wieder eine Großmacht zu werden. In Wirklichkeit wurde damit der Samen für den zweiten Weltkrieg gelegt. In Österreich, welches durch den Abfall seiner bisherigen Länder sämtlicher Rohstoffe beraubt war, herrschte in den Jahren 1918 und 1919 bitterste Hungersnot. Verschärft wurde die Situa-

tion durch die zurückkehrenden Soldaten, die, um sich zu ernähren, von der Bevölkerung all das nahmen, was sie zum Überleben brauchten. Die beiden Großparteien standen sich trotz Koalition mit tiefem Misstrauen gegenüber, welches im Juni 1920 auch zum Bruch der Zusammenarbeit führte.

Schon vorher kam es zum Schutz der Bevölkerung vor den strawanzenden ehemaligen Soldaten zur Gründung bewaffneter Garden, die Land- und Heimwehr (die spätere Heimwehr) auf der christlichen Seite und die Volks- oder Arbeiterwehren, (der spätere Schutzbund) auf der sozialistischen Seite. Mit der Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation und damit der Vertiefung der Gräben zwischen den beiden Großparteien, die einander die Schuld an der schlechten Lage des Landes gaben, wurden auch die beiden Privatarmeen immer mehr in die Auseinandersetzung einbezogen. Erstmals 1927 eskalierten die Zusammenstöße derart, dass es zu bewaffneten Auseinandersetzungen größeren Ausmaßes kam.

In diese Situation hinein wurde Waldmark als eine christlich soziale Verbindung gegründet. Zunächst als Ferialverbindung in Pitten und Umgebung wohnender CVer und MKVer gedacht, wurde die Verbindung 1927 nach Neunkirchen verlegt und in eine vollwertige Mittelschulverbindung umgewandelt.

Als am 4. März 1933 im Parlament zunächst der sozialistische Parlamentspräsident Dr. Renner und zugleich die Parlamentspräsidenten der anderen Parteien ihren Vorsitz zurücklegten, nützte Dr. Dollfuß die Gelegenheit das Parlament aufzulösen und eine autoritär geführte Regierung zu bilden, die bis 1938 Bestand hatte.

Im Februar 1934 kam es zu einem Aufstand des Schutzbundes gegen die damals regierende christlich soziale Partei. Dieser Aufstand wurde mit Hilfe der Heimwehr und des Militärs blutig niedergeschlagen. Führende Sozialisten wurden inhaftiert, zum Teil zum Tode verurteilt. Wirtschaftlich gesehen verschlechterte sich die Lage des Landes stetig, was sowohl in Deutschland als auch in Österreich rechtsradikale Organisationen überaus forderte. In Deutschland war mittlerweile im Jänner 1933 die NSDAP unter Adolf Hitler auf Basis einer demokratischen Wahl die relativ stärkste Partei geworden. Adolf Hitler wurde vom Reichspräsidenten Hindenburg zum Reichskanzler bestellt. Nach dem Tode Hindenburgs im Jahre 1934 übernahm Hitler die gesamte Macht und herrscht nunmehr als Diktator. Mit Adolf Hitler erhielt der Anschlussgedanke, der in Deutschland bis dahin nicht so stark war wie in Österreich, eine ganz besondere Bedeutung. Es war der persönliche Wunsch Hitlers, der ein geborener Österreicher war, Österreich „ins Reich heimzuholen“.

Die seit der Zerschlagung der Monarchie nach wie vor bestehenden Bestrebungen zum Anschluss an Deutschland erlitten durch das radikale Auftreten der NSDAP in Österreich und insbesondere durch die Ereignisse im Juli 1934 einen schweren Rückschlag. Die SA, eine Frontorganisation der NSDAP, putschte gegen die Regierung in Österreich. Im Verlauf des Putsches wurde Bundeskanzler Dollfuß ermordet. Die Rädelführer wurden anschließend gehängt. Die SA wurde verboten, 1937 aber unter deutschem Druck wieder zugelassen.

Nachfolger von Dollfuß als Bundeskanzler wurde Dr.

Schuschnigg. Gegen die österreichischen Sozialisten, die sich nach wie vor gegen die Regierung auflehnten, wurde weiterhin mit aller Härte vorgegangen.

Der Gedanke an eine Eingliederung Österreichs in das Deutsche Reich wurde nach diesen Ereignissen besonders innerhalb der Regierung merklich kühler als bisher und praktisch ausgeschlossen. Nicht so bei der Bevölkerung. Durch die weiterhin zunehmende Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation, durch die hohe Arbeitslosigkeit in Österreich einerseits und die wirtschaftlichen Erfolge, die Hitler durch die Ankurbelung der Rüstungsindustrie, aber auch durch die verpflichtende Einführung des Arbeitsdienstes und die Forcierung öffentlicher Aufträge (Autobahnbau) erzielte, stieg der Wunsch der Bevölkerung nach Vereinigung mit dem deutschen Reich wieder an. Dabei muss aber bedacht werden, dass dieser Wunsch bei der überwiegend sozialistisch organisierten Arbeiterbewegung wesentlich stärker war, als bei den übrigen Gruppen der Bevölkerung.

Auf der deutschen Seite war es Hitler, der Österreich unbedingt heim in das Reich holen wollte und dies mit wirtschaftlichen Sanktionen, wie etwa die 1000 Mark-Sperre, forderte.

In Österreich kämpfte die Regierung unter der Führung von Dr. Schuschnigg einen vergeblichen Kampf gegen die deutschen Anschlussbemühungen, vergeblich auch deswegen, weil die Unterstützung der Bevölkerung in dieser Angelegenheit relativ gering war. Nach einem Versuch Schuschniggs, durch einen persönlichen Besuch, Hitler von seiner Idee abzubringen, sah Schuschnigg die letzte Möglichkeit in einer Volksabstimmung, zu der es allerdings nicht mehr kam, da die deutsche Wehrmacht inzwischen am 12. März 1938 in Österreich einmarschierte. Die am 15. März 1938 stattgefundene legendäre Veranstaltung auf dem Wiener Heldenplatz, gilt heute noch als Ausdruck des Wollens der österreichischen Bevölkerung, Österreich in das Deutsche Reich einzugliedern. Die nunmehr durchgeführte Volksabstimmung, bereits unter dem deutschen Regime, ging zu 99 % für Anschluss aus. Führende Sozialisten unter der Führung Dr. Karl Renners sprachen sich vor der Volksabstimmung öffentlich für den Anschluss aus.

Allerdings ging bei vielen Österreicher der Jubel bald in Heulen und Zähneknirschen unter, als innerhalb weniger Tage bzw. Monate die Brutalität des Regimes der Nationalsozialisten offen zutage trat. Personen, die sich offen gegen die Nationalsozialisten wandten, wurden sofort verhaftet und in das KZ Dachau verbracht. Gleichzeitig wurde auch die Judenverfolgung in Österreich aufgenommen.

Auch für unsere Verbindung war das Jahr 1938 schicksalsbedeutend, da sie mit Einmarsch der deutschen Truppen in gleicher Weise wie alle katholischen Verbindungen des MKV und des CV aufgelöst wurde und erst 1945 nach Wiedererlangung unserer Souveränität reaktiviert werden konnte.

Wie sehr sich unsere damaligen Bundesbrüder bemühten die Verbindung nicht untergehen zu lassen, zeigt folgender Auszug aus der Chronik:

»Mit dem Einmarsch der deutschen Truppen am 12. März 1938 wurden alle katholischen Studentenverbindungen des CV und MKV sofort aufgelöst, darunter

auch Waldmark, das Verbindungsvermögen wurde beschlagnahmt und die Mitglieder politisch verfolgt. Insbesondere waren folgende Bundesbrüder davon betroffen:

Dr. Josef Kimmel v/o Schwips wurde bereits am 13.03.1938 verhaftet und mit dem so genannten Prominententransport darunter auch der erste Bundeskanzler der 2. Republik K(C)artellbruder DI Leopold Figl, in das KZ Dachau eingeliefert.

Dkfm. Ferdinand Hoffer v/o Tankred unterrichtete an der städt. Handelsschule in Neunkirchen, wurde 1938 aus dem Dienst entlassen und bekam Ortsverbot EM Josef Lassner v/o Rhodenstein wurde 1938 verhaftet und als Finanzbeamter zwangspensioniert, sein Sohn Bbr. Karl Lassner v/o Ziu konnte zwar noch 1941 an der LBA Wr. Neustadt maturieren, bekam jedoch als Lehrer keine Anstellung, da die Familie als politisch unverlässlich galt und wurde zur deutschen Wehrmacht eingezogen. Beherzten Bundesbrüdern u.a. Ludwig Weik v/o Gunther und Franz Ofenböck v/o Ivo gelang es damals unter großem Risiko die Wachsen und die wichtigsten Verbindungsinsignien vor dem Zugriff der Gestapo zu retten und teilweise in Karlsbad zu verstecken «.

Im KZ trafen sich erstmals die bisher unversöhnlichen Feinde der führenden Christlich Sozialen und Sozialisten und begannen Pläne für einen gemeinsamen Wiederaufbau Österreichs zu schmieden, sobald der inzwischen ausgebrochene Weltkrieg zu Ende gegangen sei. So taten sich Rot und Schwarz nach dem Einmarsch der alliierten Truppen in Österreich im April 1945, zusammen, um das Land gemeinsam wiederaufzubauen und vor allem auch, um die alliierte Besatzung so bald wie möglich zu enden zu lassen. Kein Mensch dachte mehr an die Möglichkeit, dass Österreich allein nicht lebensfähig sei. Waldmark wurde sobald wie möglich anfangs 1946 von beherzten Bundesbrüdern reaktiviert, beherzt deswegen, weil Niederösterreich Teil des russischen Besatzungsgebietes war und die Russen nicht gerade freundlich einer christlichen Bewegung gegenüberstanden. Auch hier soll die Chronik Waldmarks zitiert werden:

„Nach Kriegsende im Herbst 1945 trafen sich einige Bundesbrüder die bereits aus der Kriegsgefangenschaft heimgekehrt waren, und beschlossen Waldmark wieder ins Leben zu rufen. Am 10.01.1946 wurde an die Behörden ein Reaktivierungsgesuch eingereicht und im Mai desselben Jahres wurde die behördliche Genehmigung erteilt. Dem Reaktivierungskomitee gehörten folgende Bundesbrüder an: Erich Grobner v/o Gerwig, EM Josef Lassner v/o Rhodenstein, Franz Ofenböck v/o Ivo, Franz Telgkamp v/o Harald, Walter Tripamer v/o Hildebrand, Leopold Tobler v/o Volker und Ludwig Weik v/o Gunther.“

Die Verbindung trat in der Folge sehr stark in der Öffentlichkeit auf und erlangte einen sehr hohen gesellschaftlichen Stellenwert. In diesem Haus, in dem wir uns gerade befinden, fand der erste Waldmarkball statt, der in der Folge zu einem gesellschaftlichen Großereignis wurde. Auch der Zulauf zur Waldmark war sehr groß. So traten allein aus meiner Klasse auch dank des Wirkens von Alois Leeb 5 Burschen der Waldmark bei. Mit der endgültigen Befreiung Österreichs von den alliierten Besatzungsmächten im Jahre 1955 traten in Ös-

terreich normale demokratische Verhältnisse ein, wie sie in allen westlichen Ländern zum Standard gehören. Kämpfe um die Vorherrschaft werden nicht mehr durch Waffen sondern mit demokratischen Mitteln geführt.

Dies zwingt allerdings auch Waldmark, die sich nach wie vor als eine christliche Gesinnungsgemeinschaft sieht, mit allen demokratischen Mitteln für ihre Prinzipien Religio, Amicitia, Patria und Scientia einzutreten. Unser Wahlspruch lautet: Vom Volk, fürs Volk. Wir kommen aus dem Volk und sind keine Elite, die sich besonders von anderen abhebt. Wir sind fürs Volk, das heißt, wir fühlen uns als ein Teil unseres demokratischen Staates, dessen Einrichtungen wir achten, denen wir aber, wenn wir es für notwendig halten, durchaus kritisch gegenüberstehen sollen. Unsere Kritik hat sich dabei einerseits auf den Missbrauch demokratisch installierter Institutionen zu richten, andererseits aber auch darauf, dass wir versuchen, Institutionen, die nicht unseren Idealen entsprechen, mit demokratischen Mitteln zu ändern oder unseren Idealen anzupassen.

Wie ich schon sagte, gibt uns der Wahlspruch „Fürs Volk« auch das Recht, unseren Idealen und unserer Meinung mit allen demokratischen Mitteln zum Durchbruch zu verhelfen und dieses Ziel auch dann nicht aufzugeben, wenn wir bei der demokratischen Auseinandersetzung in der Minderheit geblieben sind. Eines dieser Ideale, deren Verfolgung wir nicht aufgeben dürfen, ist die persönliche Freiheit des einzelnen und nicht die Gängelung durch den Staat, wie sie etwa dem sozialistischen Ideal entspricht, wonach der Einzelne im Extremfall einen prozentuell hohen Anteil seines Einkommens an den Staat abzuliefern hat und dieser dann nach dem Gießkannenprinzip sein Füllhorn über die gleichgemachten Bürger ausschütten kann. Die Folge ist nicht nur eine wuchernde Bürokratie, sondern auch maßlose Verschwendung deren Folgen wir heute tragen und bereinigen müssen.

Waldmark hatte in den vergangenen 70 Jahren stürmische und ruhigere Zeiten, durch die unsere Verbindung hindurchgegangen ist. Krisen in der Verbindung und Wiederbelebung des aktiven Verbindungslebens folgten aufeinander.

Und in diesem Zusammenhang darf ich einen Mann erwähnen, Peter Schoof vulgo Dr.Cer. Othello, ein Mann für jede Jahreszeit. Damit will ich zum Ausdruck bringen, dass unser Philistersenior ein Mensch ist, der der Verbindung in guten und schlechten ZEITEN; das heißt immer zur Verfügung steht. Gäbe es diesen Mann nicht, würde Waldmark sicher nicht in der Festigkeit dastehen, wie es heute der Fall ist, sondern eher als ein auslaufender Seniorenverein agieren.

Lasst mich am Ende meiner Ausführungen meine Glückwünsche zur 90. Wiederkehr des Geburtstages unserer Waldmark aussprechen. Danken wir den Gründern für die Errichtung unserer Verbindung und wünschen wir der Verbindung zu unserem Nutzen noch ein langes Leben.

Waldmark blühe, wachse und gedeihe!

Waldmark vivat, crescat, floreat ad multos annos!

Impressionen zum Festkommers



Geburtstagskneipe



Die Jubilare Dr.Cer. Othello, Hannibal, Juppi und Dr.Cer. Aegir flankiert vom PhilX Augustus und X Philacio

Geburtstage werden üblicherweise in der Familie und mit Freunden gefeiert, selten aber coleurstudentisch. Fünf Bundesbrüder hatten 2015 runde Geburtstage
 Dr. Peter Ferdinand Krause v/o Dr.Cer. Aegir den 75er
 Dir. Johann Beranek v/o Hannibal den 70er
 RegRat Günter Seiser v/o Caesar den 70er
 Peter Schoof v/o Dr.Cer. Othello den 70er
 DDr. Herbert Roch v/o Juppi den 60er
 und luden zu einer Geburtstagskneipe ein.
 Die Kosten für Speis und Trank übernahmen Juppi, Hannibal und Othello.

Es wurde gebeten, von Geburtstagsgeschenken Ab-

stand zu nehmen und stattdessen einen dafür vorgesehenen Betrag einer sozialen Einrichtung zukommen zu lassen. Wir konnten als Spenden erfreulicherweise € 450,- sammeln, die wir einer Aktion der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen „Ein Stück Ferien“ für bedürftige Kinder übergeben haben.

Besonders erfreut waren wir über den Besuch von Altkartellvorsitzenden Dir. Helmut Schmitt v/o Siegfried und den Altkartellphilistersenior Dr. Alexander Kragora v/o Marc Aurel.

Im Namen aller Geburtstagskinder

Dr.Cer. Othello



ob.li.: PhilX Augustus gratuliert den Jubilaren ob.re. Spendenübergabe an Fr. Bezirkshauptmann Mag. Grabner-Fritz und Fr. Schneidhofer
 unten: die versammelte Corona

Krambim-bam-bambuli

„Back to the roots“ oder zu Deutsch „zurück zu den Wurzeln“ – wäre wohl das passende Motto für die Krambambulikneipe 2015 gewesen. Anders als in den Jahren zuvor zelebrierte unsere Waldmark nicht in einem großen Saal mit „á la carte“ Menü und Kellnerschar, sondern auf unserer gemütlichen Bude in der Kirchengasse. Es wurde dieses Mal auch von Seiten des CHC besonderer Wert darauf gelegt, das Offizium, zugunsten „des Trankes der sich bei uns bewährt“, sehr überschaubar zu halten und obwohl die Kneipe nicht wie gewohnt, bei einem unserer ortsansässigen Wirten stattfand, war für das leibliche Wohl durch selbstgemachte Hausmannskost in Form von warmen Leberkäs'semmeln, Gulasch und Chili Con Carne hervorragend gesorgt.

„Des wor a spitzen Idee“, „auf da Bude is de Kneipen vü gemüthlicher“, „einer der lustigsten Kneipen“, „bitte mochts es nächstes Jahr a wieder auf Bude“, „is Essen is a Wahnsinn“.....

Um nur einige Bundes- und Kartellbrüder zu zitieren!

Aufgrund der zahlreichen, positiven Rückmeldungen unserer Bundesbrüder, Kartellbrüder und Gäste, wird die Krambambulikneipe 2016 wieder unter denselben Voraussetzungen auf unserer Bude stattfinden.



Ob.re.: Braumeister Celsius vollendet den Krambambuli

Oben: „Zucker“ Butt-Head, „Rum“ Ingo, „Wein“ Hagen und Magister Krambambuli Dr.Cer. Othello bei der Krambambuli Zere-
monie



Ausgelassene Stimmung an der Bar und im vollen Kneipsaal



Gratulatur

Waldmark gratuliert folgenden Bundesbrüdern sehr herzlich!

80. Geburtstag

Notar Dr. Franz Werner v/o Fred

75. Geburtstag

wHR Prof. Dr. Peter Ferdinand Krause v/o Dr.Cer. Aegir

RegR Ing. Ernst Nagel v/o Achilles

Pater Dr. Bernard Springer EM

Dr. Karl Zidek v/o Cicero

70. Geburtstag

Peter Schoof v/o Dr.Cer. Othello

Dir. Johann Beranek v/o Hannibal

RegR ADir. Günter Seiser v/o Caesar

60. Geburtstag

DDr. Herbert Roch v/o Juppi

50. Geburtstag

Dr. Franz Peter Ofenböck v/o Ivo

DI Dr. Christian Stickler v/o Varus

Zur diamantenen Hochzeit

Univ.Prof. Dr. Anton Egger v/o Figaro und seiner Martha

Zur goldenen Hochzeit

RegR Dir. Roman Steurer v/o Arnulf und seiner Gerda

Zu solch vielen Anlässen: Gaudeamus Igitur!

Nachruf

Peter Weik v/o Gunther und Direktor Oberschulrat Walter Wilczek v/o Vergil wurden aus unserer Mitte abberufen

Kurz vor Beginn des Wintersemesters 2015 erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Bundesbruder Gunther verstorben ist.

Gunther wurde 1999 rezipiert, in einer Zeit in der schon von einer Auflösung der Verbindung gesprochen wurde. Als Sohn unseres verstorbenen Bundesbruders Ludwik Weik v/o Gunther, war ihm das Coleurstudententum bereits in die Wiege gelegt. Das sah man auch an seiner Aktivenzeit bei Waldmark, er absolvierte zahlreiche Chargen und war darunter auch im Reaktivierungschargenkabinett vertreten. Er hat stets nach unseren vier Prinzipien gelebt, hervorzuheben ist hier das Prinzip „patria“, insbesondere seine Leidenschaft für die Geschichte und Landschaftskunde Österreichs.

Die Diagnose seiner schweren Krankheit hat Gunther nicht daran gehindert, unsere Veranstaltungen soweit es ihm möglich war zu besuchen, auch seinen Wunsch der Philistrierung konnten wir ihm zum 90. Stiftungsfest erfüllen.

Waldmark, seine CV-Verbindung Alpenland und zahlreiche K(C)artell- und Farbenbrüder haben Gunther auf seinem letzten Weg begleitet.

Nur wenige Monate später erhielten wir die traurige Nachricht des Ablebens unseres Bundesbruders Vergil.

Vergil wurde 1963 rezipiert und war Coleurstudent aus Leib und Seele. Nicht nur seine christlich-soziale Lebenseinstellung, sondern auch sein stetes Bemühen um Gemeinschaft, Kollegialität und Unterstützung prägte sein Wirken innerhalb und außerhalb unserer Verbindung. Für sein soziales Engagement sprechen unzählige Ehrungen, stellvertretend dafür das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Wartmannstetten, das Silberne Ehrenzeichen der Gemeinde Natschbach-Loipersbach, das Silberne Ehrenzeichen des Österreichischen Roten Kreuzes, sowie die Ernennung zum Oberschulrat.

Für uns alle bleibt Vergil aber vor allem durch eines in Erinnerung: Nämlich in und mit Bescheidenheit zu leben!

Nach altem coleurstudentischen Brauch wurden den verstorbenen Bundesbrüdern Band und Deckel mit ins Grab gegeben.

Fiducit tote Brüder!

Christoph Schoof v/o Augustus PhilX

Veranstaltungsvorschau

April

| | | | |
|--------------------------|------------|-----------------------------|------------------------------|
| Budenabend | 01.04.2016 | ab 18:00 Uhr | Bude WMN |
| Cumulativconvent | 23.04.2016 | 16:00 Uhr s.t. plen.col. *) | Bude WMN |
| Landesvaterkneipe | 23.04.2016 | anschließend *) | Bude WMN |
| Stiftungsfestmesse | 23.04.2016 | 18:30 Uhr s.t. plen.col. | Stadtpfarrkirche Neunkirchen |
| 91. Stiftungsfestkommers | 23.04.2016 | 19:30 Uhr c.t. plen.col. | Restaurant Osterbauer |

Mai

| | | | |
|------------------|----------------|--------------|----------|
| Budenabend | 06.05.2016 | ab 18:00 Uhr | Bude WMN |
| Pennälertag 2016 | 13.-16.05.2016 | | Baden |

Juni

| | | | |
|---------------------|------------|--------------------------|----------|
| Kreuzkneipe mit WMM | 03.06.2016 | 19:30 Uhr c.t. plen.col. | Bude WMN |
|---------------------|------------|--------------------------|----------|

Juli

| | | | |
|-----------------------|------------|--------------------------|----------|
| Schlusskneipe mit BBN | 02.07.2016 | 19:30 Uhr c.t. plen.col. | Bude BBN |
|-----------------------|------------|--------------------------|----------|

*) Veranstaltungen nur für Bundesbrüder.

Zu allen anderen Veranstaltungen sind Damen und Gäste herzlich willkommen!

Hinweis und Kontakt:

Aktuelle Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es auch auf unserer Homepage: www.waldmark-nk.at

Phillip Roysky v/o Philacio x 0676 5700051 p.roysky@hotmail.com

Christoph Schoof v/o Augustus PhilX 0650 8888471 christoph.schoof@gmx.at

Datenaktualisierung

Liebe Bundesbrüder!

Da aus Kostengründen ein Großteil der Aussendungen elektronisch erfolgt, bitte ich alle Bundesbrüder deren E-Mail Adresse sich in den letzten Semestern geändert hat und die keine Aussendungen per Mail erhalten, mir eure aktuelle E-Mail Adresse unter christoph.schoof@gmx.at mitzuteilen.

Mit bundesbrüderlichen Grüßen

Christoph Schoof v/o Augustus PhilX

Impressum Budenpost:

Ausgabe 1/ März 2016 **Verleger und Herausgeber:** K.Ö.St.V. Waldmark Neunkirchen Kirchengasse 10, 2620 Neunkirchen

Redaktion: Thomas Steurer v/o Tommy 0699/11080391 th.steurer@aon.at **Bilder:** Waldmark Neunkirchen

Erscheinungsort und Verlagspostamt: 2620 Neunkirchen